



und Erden. . .	2	x	.	.	1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)	5	x
rdgas-	-	-	-	-	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-	-	-
ergbau	-	-	-	-	13	Textilien	237	x
und Erden. . .	2	x	.	.	1310	Textile Spinnstoffe und Garne.	10	17 099 206
	962	x	24 479 717	22	1320	Gewebe.	43	69 407 753
	92	x	4 232 700	32	1330	Textilveredlung.	48	x
	22	x	196 962	7	1391	Gewirke und Gestricke.	12	x
	157	x	4 410 627	31	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	70	x
	10	x	9 609 047	5	1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge,		
erzeugnisse .	6	x	148 319	14	1394	auch konfektioniert	kg	14
oren,	12	x	495 480	26	1395	Sellerwaren	kg	4
. g.	42	x	1 211 722	36	1396	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen		
	11	.	2 885 581	30	1399	oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse		
	4	.	97 467	16	1399	daraus (ohne Bekleidung).	kg	12
peiseeis)	27	x	1 342 737	8	14	Technische Textilien	65	x
	4	x	85 542 600	10	1411	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	5	x
	26	x	577 201	19	1411	Bekleidung	49	x
	13	x	460 971	42	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem		
	508	x	3 186 592	26	1412	Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs-		
	55	.	.	.	1413	zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	St	11
	2	.	.	.	1413	Arbeits- und Berufsbekleidung	11	1 075 085
	7	.	.	.	1414	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits-		
	41	x	605 557 331	30	1414	und Berufsbekleidung)	St	19
	11	x	124 048 886	26	1419	Wäsche.	11	x
	24	x	474 688	17	1420	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.	12	x
	24	x	465 843	18	1431	Pelzwaren	-	-
ereitungen,	2	.	.	.	1439	Strumpfwaren.	4	x
n oder zum	61	x	786 590	12	1439	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St	4
inem Inhalt	29	x	453 031	12	1499	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab-		
	26	.	.	.	15	teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen)	2	x
ereitet	2	.	.	.	1511	Leder und Lederwaren	33	x
Güter-	61	x	786 590	12	1511	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete		
	29	x	453 031	12	1512	und gefärbte Felle	4	x
	26	.	.	.	1520	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe)	16	x
	26	.	.	.	1599	Schuhe	13	x
	26	.	.	.	1599	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-		
	26	.	.	.	1599	abteilung		

Statistische Berichte Bodennutzung in Nordrhein-Westfalen 2019

Endgültiges Ergebnis



Bodennutzung in Nordrhein-Westfalen

2019

Endgültiges Ergebnis

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Statistisches Landesamt
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im April 2020

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik Aktuell / Publikationen.
© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2020
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Hinweise	4
Vorbemerkungen	
Methodischer Hinweis	5
Auswertung der Ergebnisse	5
Grafiken	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2019 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Ackerland 2019 nach Hauptfruchtarten	9
Ackerland 2000 – 2019 nach Hauptfruchtarten	10
Tabellenteil	
1. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 1991 – 2019 nach Fruchtarten	11
2. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2019 nach Fruchtarten sowie zusammengefassten Regierungsbezirken	12
3. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2019 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie zusammengefassten Regierungsbezirken	14

Hinweise

Städteregion Aachen – Änderung des Gebietsstandes

Seit dem 21. Oktober 2009 bilden die Stadt Aachen und die Gemeinden des aufgelösten Kreises Aachen nach dem Aachen-Gesetz die Städteregion Aachen. Die Städteregion Aachen ist Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen und besteht als Gemeindeverband aus Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhld.) und Würselen. Die Stadt Aachen ist regionsangehörig und hat zugleich die Rechtsstellung einer kreisfreien Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes.

Aufgrund der hierarchisch aufgebauten Systematik der „Amtlichen Gemeindeschlüssel“ kann diese Doppelrolle in der regionalen Struktur einer statistischen Kreistabelle nicht dargestellt werden. Bei den Gruppierungen „Kreisfreie Städte“ wird somit die Stadt Aachen nicht mehr aufgeführt, sondern – falls für die jeweilige Statistik Gemeindeergebnisse vorliegen – als kreisfreie Stadt Aachen in einer „darunter-Position“ zur Städteregion Aachen ausgewiesen. In diesem Fall gehen die Werte der Stadt Aachen nicht mehr in die Summe der kreisfreien Städte ein, sondern in die Summe der Kreise. Eine Vergleichbarkeit dieser Summen mit den Ergebnissen nach dem früheren Gebietsstand ist somit nicht mehr gegeben.

Abkürzungen

bzw.	= beziehungsweise
d. h.	= das heißt
einschl.	= einschließlich
ha	= Hektar
LF	= landwirtschaftlich genutzte Fläche
sog.	= sogenannten
z. B.	= zum Beispiel
%	= Prozent

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Vorbemerkungen

Methodischer Hinweis

Angeordnet durch das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) fand im Frühjahr 2018 eine repräsentative Bodennutzungshaupterhebung statt. Entsprechend der seit der Landwirtschaftszählung 2010 vorgeschriebenen Berichtskreisabgrenzung wurden nur noch landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von 5 Hektar (ha) und mehr zur Befragung herangezogen. Wurde dieser Grenzwert bei der LF nicht erreicht, wurden Betriebe allerdings auch dann in die Erhebung einbezogen, wenn bestimmte Mindesttierbestände gehalten oder Mindestanbauflächen für bestimmte pflanzliche Kulturen, wie z. B. Obst, Gemüse oder Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen erreicht wurden.

Die Erhebung verfolgt den Zweck, aktuelle, kohärente und konsistente Informationen über die Anbauverhältnisse in der Landwirtschaft zu gewinnen als Grundlage für die Berechnung und Vorausschätzung der Erntemengen, der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sowie der Versorgungsbilanzen. Hauptnutzer der Ergebnisse in Nordrhein-Westfalen sind neben dem Landwirtschaftsministerium und der Landwirtschaftskammer auch Fachverbände sowie Wissenschaft und Forschung.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 2019 mit Ergebnissen aus Erhebungen vor 2010 ist aufgrund der Anwendung des neuen Erfassungsbereiches nur eingeschränkt möglich. Um dennoch eine weitgehende Vergleichbarkeit zu ermöglichen, wurden die Einzelmateriale der Landwirtschaftszählungen 1991 und 1999 mittels der aktuellen Abschneidegrenzwerte neu aufbereitet. Die betreffenden Ergebnisse sind in Tabelle 1 dieses Statistischen Berichtes dargestellt.

Die Veröffentlichung der Ergebnisse aus Erhebungen, die allgemein durchgeführt werden, erfolgt in absoluten Zahlen, während hochgerechnete Ergebnisse aus repräsentativen Erhebungen ab 2017 gerundet dargestellt werden. Zudem wird bei repräsentativ erhobenen Merkmalen für jedes Tabellenfeld ein relativer Standardfehler berechnet. Werte, deren einfacher relativer Standardfehler zwischen 10 % und 15 % liegt, werden geklammert dargestellt (Aussagewert eingeschränkt). Werte mit einem einfachen relativen Standardfehler von 15 % oder mehr, werden in der Tabelle aufgrund des zu großen Schätzfehlers nicht veröffentlicht; es wird stattdessen ein „/“ dargestellt.

Einen umfassenden Überblick zu allen Aspekten dieser Erhebung gibt das Statistische Bundesamt in einem Qualitätsbericht zur Bodennutzungshaupterhebung. Dieser findet sich unter <http://www.destatis.de> im Themenbereich Branchen und Unternehmen/Land- und Forstwirtschaft, Fischerei/Landwirtschaftliche Betriebe/Methoden.

Auswertung der Ergebnisse

Die Gesamtgröße der Betriebsfläche aller zum Erfassungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung gehörenden landwirtschaftlichen Betriebe lag 2019 bei 1 648 500 ha und war damit um 2,6 % höher als im Vorjahr. Hiervon wurden 90,6 % oder 1 493 300 ha landwirtschaftlich genutzt. Damit nahm die landwirtschaftlich genutzte Fläche gegenüber 2018 um 3,0 % zu. Der größte Anteil der LF, nämlich 71,3 %, wurde als Ackerland bewirtschaftet. Mit insgesamt 1 064 300 ha war die Ackerfläche um 2,3 % höher als 2018. 415 800 ha oder 27,8 % der LF wurden 2019 als Dauergrünland genutzt. Das Dauergrünland nahm damit um 5,1 % gegenüber der Erhebung im vorherigen Jahr zu. Auf weiteren 12 900 ha oder 0,9 % der gesamten LF standen Dauerkulturen auf dem Freiland, darunter 3 900 ha Obstanlagen und 3 800 ha Baumschulen.

Getreide

Getreide bleibt weiterhin landesweit die wichtigste Ackerfrucht. Mit 584 500 ha beanspruchten die unterschiedlichen Getreidearten (einschließlich Körnermais) 54,9 % der insgesamt für Nordrhein-Westfalen festgestellten Ackerlandfläche. Gegenüber 2018 war damit eine Flächenzunahme um 1,7 % für den Anbau von Getreide zur Körnergewinnung zu verzeichnen.

Anbaustärkste Getreideart war auch 2019 wieder der Weizen, dessen Anbaufläche um 2,5 % auf 253 500 ha erhöht wurde und damit 43,4 % der gesamten Getreideanbaufläche einnahm. Mit 250 800 ha beanspruchte allein der Winterweizen 42,9 % der Gesamtgetreidefläche und war damit die bedeutendste Brotgetreideart. Landesweit bauten 69,1 % der Betriebe, die Getreide produzierten, Winterweizen an. Dabei fand sein Anbau mit 160 400 ha (64,0 %) überwiegend in Westfalen statt. Dagegen war die Bedeutung des Sommerweizenanbaus in Nordrhein-Westfalen mit 2 600 ha vergleichsweise gering.

Betriebsfläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2019 nach Hauptnutzungsarten				
Nutzungsart	2019 ¹⁾		Veränderung 2019 gegenüber 2018 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Betriebsfläche insgesamt	1 648 500	100	+42 000	+2,6
davon				
landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 493 300	90,6	+43 900	+3,0
Waldfläche	130 400	7,9	-5 200	-3,8
Kurzumtriebsplantagen	/	/	/	/
dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion				
genommene Flächen	/	/	/	/
sonstige Flächen	23 200	1,4	+3 200	+15,8

1) 2018 und 2019: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2019 nach Nutzungsarten				
Nutzungsart	2019 ¹⁾		Veränderung 2019 gegenüber 2018 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	1 493 300	100	+43 900	+3,0
davon				
Ackerland	1 064 300	71,3	+24 400	+2,3
Haus- und Nutzgärten	300	0	+0	(+11,0)
Dauerkulturen	12 900	0,9	(-500)	(-3,8)
davon				
Baumobstanlagen	2 800	0,2	-200	-7,6
Beerenobstanlagen	1 100	0,1	+0	+3,0
Nüsse	/	/	/	/
Rebflächen	0	0	-0	-0,7
davon				
für Keltertrauben	0	0	+0	+0,4
für Tafeltrauben	0	0	-0	-5,0
Baumschulen	3 800	0,3	-300	-7,8
Weihnachtsbaumkulturen	/	/	/	/
andere Dauerkulturen	/	/	/	/
Dauergrünland	415 800	27,8	+20 000	+5,1
davon				
Wiesen	225 200	15,1	+16 000	+7,7
Weiden	161 800	10,8	+1 700	+1,0
ertragsarmes Dauergrünland	27 300	1,8	+3 700	+15,7
aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland	1 500	0,1	(-1 400)	(-48,5)

1) 2018 und 2019: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen

Anbau auf dem Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2019 nach Fruchtarten				
Fruchtart	2019 ¹⁾		Veränderung 2019 gegenüber 2018 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Ackerland insgesamt	1 064 300	100	+24 400	+2,3
davon				
Getreide insgesamt	584 500	54,9	+9 900	+1,7
Pflanzen zur Grünenernte	256 800	24,1	+9 100	+3,7
Hackfrüchte	100 200	9,4	+3 400	+3,5
Hülsenfrüchte	17 300	1,6	+5 000	+40,9
Handelsgewächse	43 300	4,1	-16 500	-27,6
Gartenbauerzeugnisse	33 700	3,2	+3 700	+12,5
sonstiges Ackerland insgesamt	28 600	2,7	+9 700	+50,9

1) 2018 und 2019: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen

Getreideanbau der landwirtschaftlichen Betriebe 2019 nach Getreidearten				
Getreideart	2019 ¹⁾		Veränderung 2019 gegenüber 2018 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Getreide insgesamt	584 500	100	+9 900	+1,7
davon				
Brotgetreide	278 100	47,6	+12 900	+4,9
davon				
Weizen zusammen	253 500	43,4	+6 200	+2,5
davon				
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	250 800	42,9	+10 100	+4,2
Sommerweizen	(2 600)	(0,5)	(-3 900)	(-59,4)
Roggen und Wintermenggetreide	24 600	4,2	+6 700	+37,2
Futtergetreide	220 600	37,7	+200	+0,1
davon				
Triticale	58 200	10,0	-1 700	-2,9
Gerste zusammen	155 100	26,5	+3 600	+2,4
davon				
Wintergerste	146 400	25,0	+10 900	+8,1
Sommergerste	8 800	1,5	-7 400	-45,7
Hafer	6 700	1,2	-500	-6,7
Sommermenggetreide	/	/	/	/
Körnermais einschl. Corn-Cob-Mix	85 800	14,7	-2 600	-3,0
sonstiges Getreide zur Körnergewinnung	/	/	/	/

1) 2018 und 2019: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen

Roggen und Wintermenggetreide wurden auf insgesamt 24 600 ha kultiviert, was einer Zunahme um 37,2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Gerste war im Erhebungsjahr auch weiterhin zweitwichtigste Getreideart. Der Gerstenanbau wurde um 2,4 % auf 155 100 ha ausgedehnt. Wintergerste bleibt nach wie vor die bedeutendste Futtergetreideart im Land. Mit 146 400 ha verzeichnet sie gegenüber 2018 eine Flächenzunahme von 8,1 %.

Gegenüber dem Vorjahr wurde der Anbau von Sommergerste mit 8 800 ha um 45,7 % verringert. Die Anbauflächen von Gerste lagen mit ungefähr drei Viertel (74,5 %) im westfälischen Teil des Landes.

Der Anbau von Triticale, einer Kreuzung zwischen Roggen und Weizen, verzeichnete eine Reduzierung zum Vorjahr um 2,9 % auf 58 200 ha. Damit hat Triticale einen Anteil von 10,0 % an der nordrhein-westfälischen Getreideanbaufläche.

Mit dem Trend des Vorjahres wurde der Haferanbau eingeschränkt, und zwar um 6,7 % auf 6 700 ha.

Ebenfalls wurde der Anbau von Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix) um 3,0 % eingeschränkt. Mit 85 800 ha beanspruchte er 14,7 % der Getreideanbaufläche.

Hackfrüchte

Auf 100 200 ha wurden im Jahr 2019 Hackfrüchte angebaut, 3,5 % mehr als im Vorjahr. Der Hackfruchtanbau in Nordrhein-Westfalen konzentriert sich in erster Linie auf den Anbau von Zuckerrüben und Kartoffeln, wobei der Zuckerrübenanbau mit 59 300 ha allein 59,1 % der gesamten Hackfruchtanbaufläche für sich beansprucht. Von der gesamten Ackerfläche

Nordrhein-Westfalens beansprucht die Zuckerrübe lediglich einen Anteil von 5,6 %, doch ist ihr Anbau regional gesehen von besonderer Bedeutung. Allein 75,0 % der Zuckerrübenanbaufläche liegt im rheinischen Teil des Landes.

2019 wurden auf 40 500 ha Kartoffeln angebaut. Damit bleibt Nordrhein-Westfalen nach Niedersachsen und Bayern der flächenmäßig drittgrößte Kartoffelerzeuger in Deutschland. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Anbaufläche um 22,0 % ausgedehnt. Ebenso wie bei den Zuckerrüben konzentriert sich der Anbau von Kartoffeln auf den rheinischen Teil des Landes. Bezogen auf die Gesamtanbaufläche findet hier allein 72,5 % der Kartoffelproduktion statt.

Handelsgewächse

Bei den Handelsgewächsen nimmt der Anbau von Ölfrüchten zur Körnergewinnung eine herausragende Stellung ein. Darunter ist der Anbau von Raps als wichtigste Ölf Fruchtart zu nennen, wobei in Nordrhein-Westfalen Raps fast ausschließlich in Form von Winterraps angebaut wird. Einen relativ hohen Stellenwert im Ackerbau hat der Winterraps mit einer Gesamtanbaufläche von 40 300 ha, das sind rund 3,8 % des insgesamt für Nordrhein-Westfalen festgestellten Ackerlandes und 93,1 % der nordrhein-westfälischen Anbaufläche für Handelsgewächse. Fast drei Viertel (71,9 %) der Anbauflächen für Winterraps in Nordrhein-Westfalen liegen im westfälischen Teil des Landes.

Hülsenfrüchte

Seit der EU-Agrarreform 2015 nimmt der Hülsenfruchtanbau durch die verschiedenen Fördermaßnahmen stetig zu. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Anbau um 40,9 % auf 17 300 ha ausgedehnt. Davon ist die Ackerbohne mit 10 300 ha (+31,2 %) die Körnerleguminose mit der größten Anbaubedeutung.

Hackfruchtanbau der landwirtschaftlichen Betriebe 2019 nach Hackfruchtarten				
Hackfruchtart	2019 ¹⁾		Veränderung 2019 gegenüber 2018 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Hackfrüchte insgesamt	100 200	100	+3 400	+3,5
davon				
Kartoffeln	40 500	40,4	+7 300	+22,0
Zuckerrüben	59 300	59,1	-2 400	-3,9
andere Hackfrüchte ²⁾	(400)	(+0,4)	/	/

1) 2018 und 2019: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen – 2) andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)

Anbau von Handelsgewächsen der landwirtschaftlichen Betriebe 2019 nach Handelsgewächsorten				
Handelsgewächsart	2019 ¹⁾		Veränderung 2019 gegenüber 2018 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Handelsgewächse insgesamt	43 300	100	-16 500	-27,6
davon				
Ölf Früchte zur Körnergewinnung	40 600	93,9	-17 500	-30,1
darunter				
Winterraps	40 300	93,1	-16 900	-29,5
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	/	/	/	/
Sonnenblumen	/	/	/	/
Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	/	/	/	/
andere Pflanzen zur Fasergewinnung	/	/	/	/
ausschließlich zur Energiegewinnung genutzte				
Handelsgewächse	/	/	/	/
andere Handelsgewächse	/	/	/	/

1) 2018 und 2019: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen

Anbau von Hülsenfrüchten der landwirtschaftlichen Betriebe 2019 nach Hülsenfruchtarten				
Hülsenfruchtart	2019 ¹⁾		Veränderung 2019 gegenüber 2018 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Hülsenfrüchte insgesamt	17 300	100	+5 000	+40,9
davon				
Erbsen	4 100	23,5	+700	+19,8
Ackerbohnen	10 300	59,9	+2 500	+31,2
Süßlupinen	/	/	/	/
Sojabohnen	/	/	/	/
andere Hülsenfrüchte	1 700	10,0	(+1 300)	(+304,4)

1) 2018 und 2019: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen

Anbau von Pflanzen zur Grünernte der landwirtschaftlichen Betriebe 2019 nach Pflanzenart				
Pflanzenart	2019 ¹⁾		Veränderung 2019 gegenüber 2018 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Pflanzen zur Grünernte insgesamt	256 800	100	+9 100	+3,7
davon				
Getreide zur Ganzpflanzenernte	6 300	2,4	(+2 700)	(+76,1)
Silomais/Grünmais	205 900	80,2	+300	+0,1
Leguminosen (z. B. Klee, Luzerne und andere)	10 200	4,0	+4 700	+83,9
Feldgras/Grasanbau	33 400	13,0	+1 200	+3,9
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	(1 000)	(0,4)	/	/

1) 2018 und 2019: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen

tung neben der Futtererbse, die auf 4 100 ha (+19,8 %) kultiviert wurde.

Pflanzen zur Grünernte

Auf einer Fläche von 256 800 ha (+3,7 %) und damit 24,1 % des Ackerlandes standen Pflanzen zur Grünernte. Der Großteil (80,2 %) dieser Fläche wurde für den Silomaisanbau (205 900 ha) genutzt. Das sind 19,3 % der insgesamt für das Land festgestellten Ackerfläche. Als ein wichtiger Bestandteil der Grundfütterration in der Rinderfütterung behält der Silomais seinen Stellenwert. Darüber hinaus ist er derzeit wohl auch die wichtigste Kulturpflanze zur Erzeugung von Biogas aus nachwachsenden Rohstoffen. Ähnliche Gründe dürften auch ausschlaggebend sein für die nach wie vor hohe Flächennutzung beim Feldgrasanbau mit 33 400 ha (+3,9 %). 6 300 ha oder 2,4 % der insgesamt ermittelten Anbaufläche für Pflanzen zur Grünernte wurden 2019 mit Getreide zur Ganzpflanzenernte bestellt, dessen Verwertung nicht der Körnerproduktion, sondern der Nutzung für Futter- oder Energie-

zwecke dient. Die Anbaufläche wurde um 76,1 % gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Gartenbauerzeugnisse

33 700 ha (+12,5 %) oder 3,2 % des nordrhein-westfälischen Ackerlandes wurden 2019 für den Anbau von Gartenbaukulturen genutzt. 68,2 % oder 23 000 ha der gesamten gärtnerischen Nutzfläche lagen allein in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln.

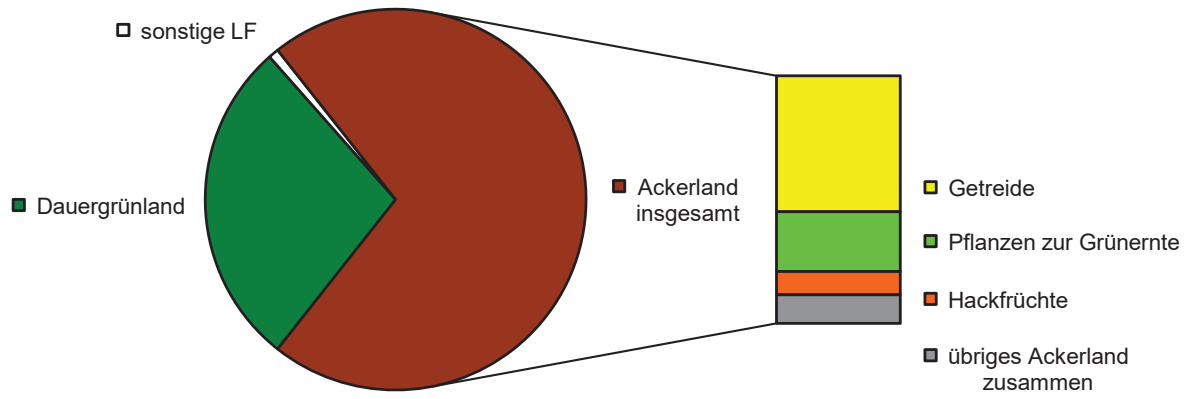
Der Anbau von Gemüse und Erdbeeren wurde 2019 auf insgesamt 30 700 ha (+14,4 %) erhöht, davon waren 600 ha (+19,0 %) Flächen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen.

Auf insgesamt 2 300 ha (-2,1 %) Freilandfläche und 700 ha (-9,4 %) Flächen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen wurden in Nordrhein-Westfalen Blumen und Zierpflanzen erzeugt.

Anbau von Gartenbauerzeugnissen der landwirtschaftlichen Betriebe 2019 nach Art der Gartenbauerzeugnisse				
Gartenbauerzeugnis	2019 ¹⁾		Veränderung 2019 gegenüber 2018 ¹⁾	
	ha	%	ha	%
Gartenbauerzeugnisse insgesamt	33 700	100	+3 700	+12,5
davon				
Gemüse und Erdbeeren zusammen	30 700	91,2	+3 900	+14,4
davon				
im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen im Freiland	28 100	83,5	+3 800	+15,5
im Wechsel mit anderen Gartengewächsen im Freiland	2 000	6,0	+7	+0,3
unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	600	1,7	+100	+19,0
Blumen und Zierpflanzen				
im Freiland	2 300	6,7	-0	-2,1
unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	700	2,0	-100	-9,4
Gartenbausämereien	/	/	/	/

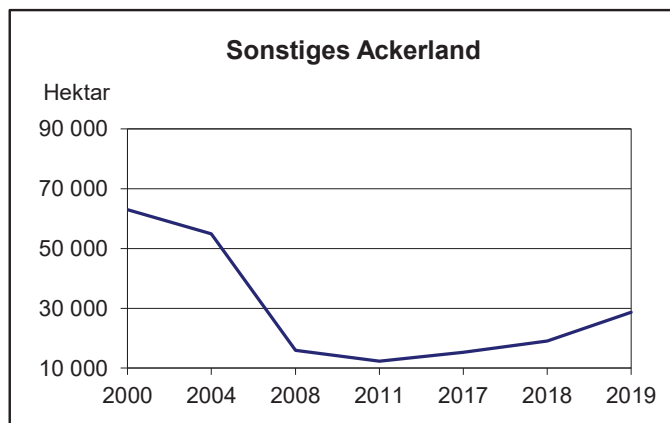
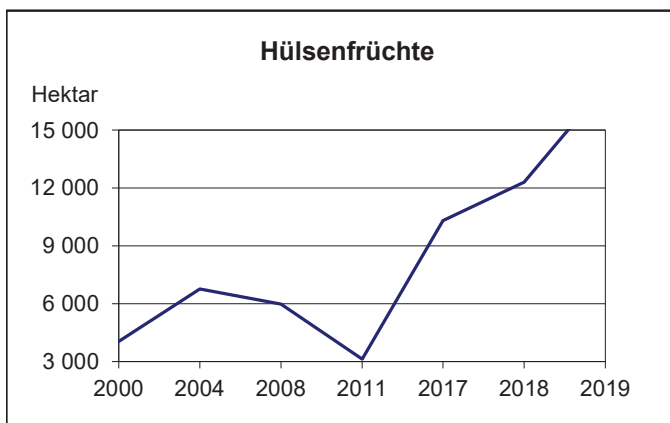
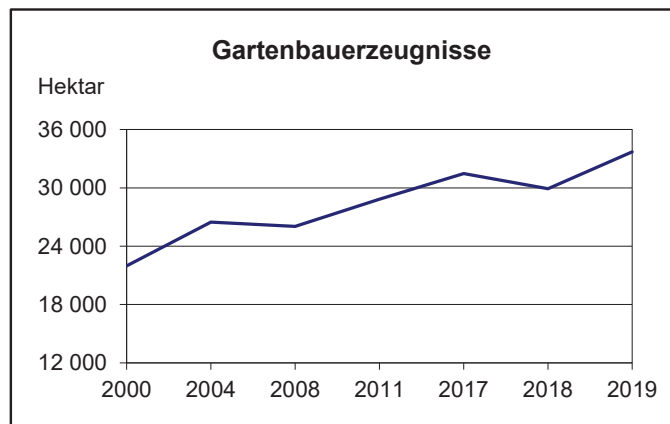
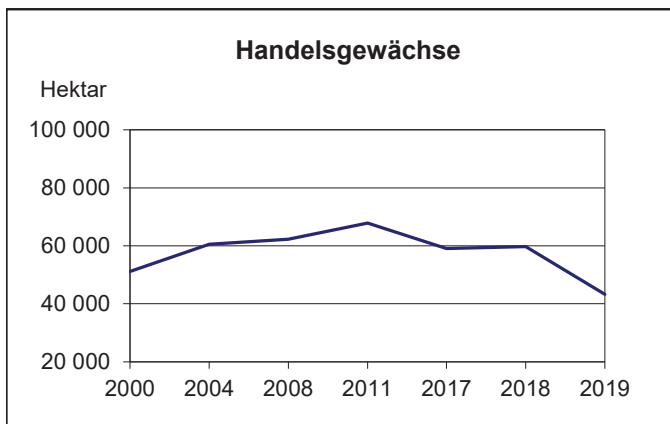
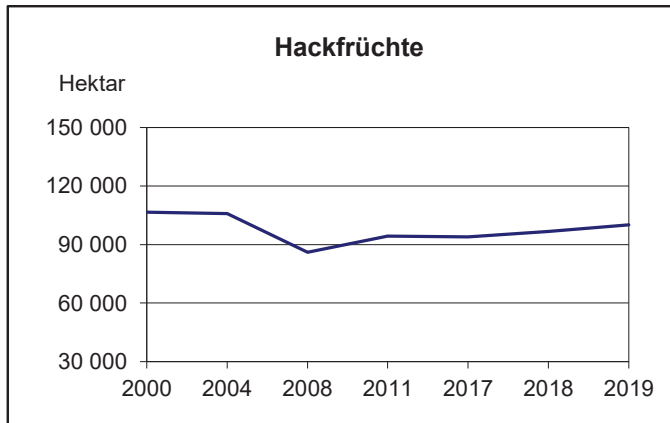
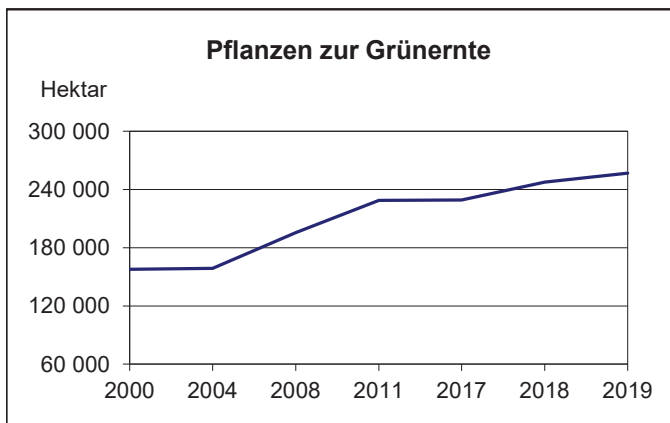
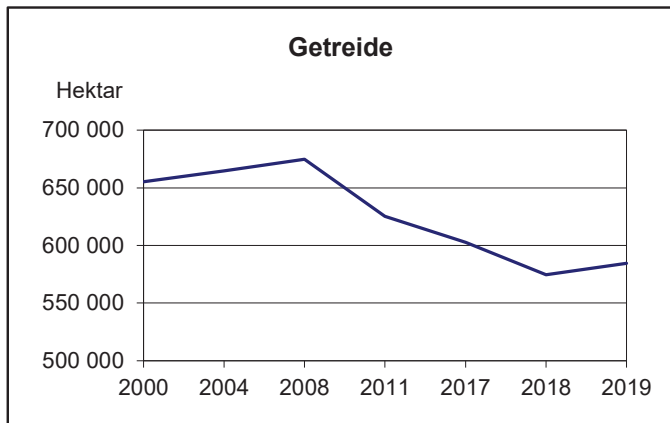
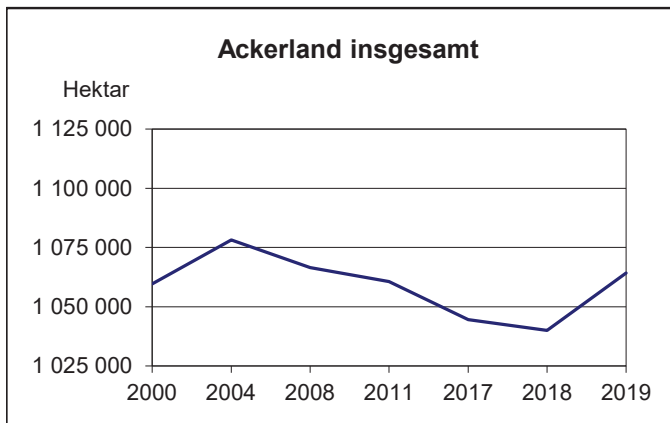
1) 2018 und 2019: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2019 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Ackerland 2019 nach Hauptfruchtarten



Grafik: IT.NRW

Ackerland 2000 – 2019 nach Hauptfruchtarten



1. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 1991 – 2019*) nach Fruchtarten

Fruchtart	1991	1999	2010	2016	2018	2019
	ha					
Getreide						
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	239 670	219 213	283 570	265 379	240 700	250 800
Sommerweizen	4 461	18 843	3 200	3 261	6 500	(2 600)
Weizen zusammen	244 131	238 056	286 770	268 640	247 200	253 500
Roggen und Wintermenggetreide	46 171	21 629	16 095	16 589	17 900	24 600
Brotgetreide zusammen	290 302	259 685	302 865	285 229	265 100	278 100
Wintergerste	218 777	149 196	161 773	140 179	135 400	146 400
Sommergerste	21 252	47 671	9 635	11 875	16 100	8 800
Gerste zusammen	240 029	196 867	171 408	152 055	151 500	155 100
Hafer	35 935	30 198	12 363	7 287	7 200	6 700
Triticale und Sommermenggetreide	47 186	50 281	58 567	69 602	(61 600)	/
Futtergetreide zusammen	323 149	277 346	242 338	228 943	220 400	220 600
Brot- und Futtergetreide zusammen	613 451	537 031	545 203	514 172	485 500	498 600
Körnermais einschl. Corn-Cob-Mix	72 006	89 183	98 575	88 584	88 500	85 800
Getreide insgesamt	685 458	626 214	644 863	603 544	574 600	584 500
Pflanzen zur Grünernte¹⁾						
Silomais/Grünmais	152 699	140 494	159 586	196 674	205 600	205 900
Pflanzen zur Grünernte insgesamt	172 448	167 103	206 773	235 210	247 700	256 800
Hackfrüchte						
Kartoffeln	22 009	30 754	31 074	31 035	33 200	40 500
Zuckerrüben	79 479	75 182	53 743	48 396	61 700	59 300
Hackfrüchte insgesamt	108 350	109 168	86 881	81 363	96 800	100 200
Hülsenfrüchte insgesamt	9 384	4 895	4 130	8 354	12 300	17 300
Handelsgewächse						
Winterraps	54 342	47 531	68 058	58 692	57 200	40 300
Sommereraps, Winter- und Sommerrüben	1 065	1 558	538	268	/	/
Handelsgewächse insgesamt	58 549	53 132	70 365	60 752	59 800	43 300
Gartenbauerzeugnisse insgesamt	17 993	23 480	26 965	28 655	29 900	33 700
Sonstiges Ackerland						
Brache (mit und ohne Beihilfe-/Prämienanspruch)	27 128	69 958	11 408	14 951	/	/
Sonstiges Ackerland insgesamt	27 128	69 958	12 350	17 338	19 000	28 600
Ackerland insgesamt	1 079 309	1 053 950	1 052 326	1 035 215	1 040 000	1 064 300

*) Ergebnisse der Landwirtschaftszählungen 1991, 1999 und 2010, der allgemeinen Bodennutzungshaupterhebung 2016 sowie der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen 2018 und 2019. Zur Festlegung der Auskunftspflicht werden untere Erfassungsgrenzen festgelegt; d. h. es werden nur landwirtschaftliche Betriebe erfasst, die über Mindestflächen oder Mindesttierbestände verfügen. Diese Erfassungsgrenzen wurden mehrfach verändert. Um eine verlässliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu erreichen, wurden die Erhebungen vor 2010 mit den Erfassungsgrenzen, die ab der Landwirtschaftszählung 2010 gelten, neu aufbereitet. Damit weichen diese Ergebnisse von den veröffentlichten Ergebnissen aus den jeweiligen Erhebungen ab. – 1) vor 2010: Futterpflanzen

**2. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2019
nach Fruchtarten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Fruchtart	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2019 ¹⁾	dagegen 2018 ¹⁾	Veränderung 2019 gegenüber 2018
	ha				%
Getreide					
Winterweizen	90 400	160 400	250 800	240 700	+4,2
Sommerweizen	/	/	(2 600)	6 500	(-59,4)
Weizen zusammen	91 600	161 900	253 500	247 200	+2,5
Roggen und Wintermenggetreide	/	/	24 600	17 900	+37,2
Brotgetreide zusammen	95 300	182 700	278 100	265 100	+4,9
Wintergerste	35 900	110 500	146 400	135 400	+8,1
Sommergerste	/	(5 100)	8 800	16 100	-45,7
Gerste zusammen	39 500	115 600	155 100	151 500	+2,4
Hafer	/	(4 400)	6 700	7 200	-6,7
Sommermenggetreide	/	/	/	(1 600)	/
Triticale	(4 600)	53 600	58 200	60 000	-2,9
Futtergetreide zusammen	46 700	173 900	220 600	220 400	+0,1
Brot- und Futtergetreide zusammen	142 100	356 600	498 600	485 500	+2,7
Körnermais einschl. Corn-Cob-Mix	/	(80 800)	85 800	88 500	-3,0
anderes Getreide zur Körnergewinnung	/	/	/	/	/
Getreide insgesamt	147 200	437 400	584 500	574 600	+1,7
Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung)					
Erbsen (ohne Frischerbsen)	/	/	4 100	3 400	+19,8
Ackerbohnen	/	(8 500)	10 300	7 900	+31,2
Süßlupinen	/	/	/	(100)	/
Sojabohnen	/	/	/	/	/
alle anderen Hülsenfrüchte	/	/	1 700	(400)	(+304,4)
Hülsenfrüchte insgesamt	(5 300)	12 000	17 300	12 300	+40,9
Hackfrüchte					
Kartoffeln	(29 400)	/	40 500	33 200	+22,0
Zuckerrüben	44 400	/	59 300	61 700	-3,9
alle anderen Hackfrüchte	/	/	(400)	/	/
Hackfrüchte insgesamt	74 100	(26 100)	100 200	96 800	+3,5

1) 2018 und 2019: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen

**Noch: 2. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2019
nach Fruchtarten sowie nach zusammengefassten Regierungsbezirken**

Fruchtart	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2019 ¹⁾	dagegen 2018 ¹⁾	Veränderung 2019 gegenüber 2018
	ha				%
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartenbauerzeugnisse (ohne Pilze)					
Gemüse (ohne Samenbau) und Erdbeeren	20 700	(10 000)	30 700	26 800	+14,4
davon					
im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen im Freiland	18 800	(9 300)	28 100	24 400	+15,5
im Wechsel mit anderen Gartengewächsen im Freiland	1 400	(600)	2 000	2 000	+0,3
unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	/	/	600	500	+19,0
Blumen und Zierpflanzen	/	/	2 900	3 100	-3,9
davon					
im Freiland	/	/	2 300	2 300	-2,1
unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	(500)	/	700	700	-9,4
Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf	/	/	/	(0)	/
Gemüse und andere Gartenbauerzeugnisse insgesamt	23 000	(10 700)	33 700	29 900	+12,5
Handelsgewächse					
Winterraps	(11 300)	29 000	40 300	57 200	-29,5
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	/	/	/	/	/
Raps und Rübsen zusammen	11 400	29 000	40 400	58 100	-30,4
Sonnenblumen	/	/	/	/	/
andere Ölfrüchte	/	/	/	/	/
alle anderen Handelsgewächse	/	/	/	/	/
Handelsgewächse insgesamt	(12 700)	30 600	43 300	59 800	-27,6
Pflanzen zur Grünernte					
Silomais	55 300	150 600	205 900	205 600	+0,1
alle anderen Pflanzen	/	/	/	42 000	/
Pflanzen zur Grünernte insgesamt	71 700	185 100	256 800	247 700	+3,7
Sonstige Flächen					
Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch	6 900	18 800	25 700	14 400	+78,0
alle anderen Flächen	/	/	/	4 500	/
Ackerland insgesamt	341 600	722 700	1 064 300	1 040 000	+2,3

1) 2018 und 2019: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen

3. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2019 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie zusammengefassten Regierungsbezirken

Hauptnutzungs- und Kulturart	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2019 ¹⁾	dagegen 2018 ¹⁾	Veränderung 2019 gegenüber 2018
	ha				%
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	529 200	964 100	1 493 300	1 449 400	+3,0
davon					
Ackerland	341 600	722 700	1 064 300	1 040 000	+2,3
Dauerkulturen	(6 200)	/	12 900	(13 400)	(-3,8)
davon					
Baum- und Beerenobst einschl. Nüsse zusammen	3 000	900	3 900	4 100	-4,5
davon					
Baumobstanlagen	(2 300)	/	2 800	3 000	-7,6
Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)	/	/	1 100	1 000	+3,0
Nüsse	/	/	/	/	/
Rebflächen	0	0	0	0	-0,7
Baumschulen	(2 500)	/	3 800	4 200	-7,8
Weihnachtsbaumkulturen	/	/	/	(5 100)	/
andere Dauerkulturen	/	/	/	/	/
Dauergrünland	181 300	234 500	415 800	395 800	+5,1
davon					
Wiesen	95 700	129 400	225 200	209 200	+7,7
Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	74 700	87 100	161 800	160 200	+1,0
ertragsarmes Dauergrünland	/	(17 200)	27 300	23 600	+15,7
aus der Erzeugung genommenes Dauergrün- land mit Beihilfe-/Prämienanspruch	/	/	1 500	(2 800)	(-48,5)
Haus- und Nutzgärten	/	/	300	(300)	(+11,0)

1) 2018 und 2019: Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebungen